

## 19.01.2014 • 3. Neujahrswanderung rund um Lengefeld

Am Sonntag, dem 19.01.2014 brachen wir zur 3. Neujahrswanderung rund um Lengefeld auf! Zuerst wurde der „Adlerstein“ mit 674 Metern bestiegen, dann dem „Marienbild“ an der B101 ein Besuch abgestattet, bis wir am ehemaligen Kalkwerk „Weißer Ofen“ ankamen! Danach ging es weiter zum Kalkwerk „Neunzehnhain“, an der „Unteren Neunzehnhainer Talsperre“ vorbei, zum Kalkwerk „Wünschendorf“! Auf dem Rückweg wanderten wir durch das sog. „Roßbachtal“ und entdeckten die ältesten „Kalk-Erdbrennöfen“ Europas, leider in einem sehr schlechten Zustand! Auf dem Rückweg zum Auto besichtigten wir noch einen alten Entwässerungsstollen am Kalkwerk Lengefeld!



### Vergangen aber nicht vergessen

**Fiskalisches Kalkwerk Neunzehnhain**

1704	Kalkbrenner aufm Königl.-Ofen Neunzehnhain (Pfarrer Feller Waldkirchen) genannt		
1840	8.12. Unterförster Melcher meldete, daß er unterhalb der Hammermühle Kalksteinstückchen gefunden hätte. Beim Gespräch mit dem Hammermüller Christian Friedrich Stülpner (1838-1849) darüber sagte derselbe: Das solches gewiß aus alten amtlichen Urkunden noch zu beweisen sei, daß ein Herr von Barlisdorff schon vor 100 Jahren diesen Kalkstein verbaut habe.		
1842	Das Ober-Bergamt Freiberg beauftragt das Bergamt Marienberg, die gefundene Kalklagerstätte durch Treiben eines Stollens zu untersuchen.		
1844	Im fiskalischen Kalksteinbruch bei Neunzehnhain wird ein Steinkohleofen mit einem Kalkschuppen gebaut.		
1845	Der neue Kalkofen braucht einen besseren Zugang, deshalb mußte die Kalkstraße gebaut werden.		
1854	Der Kalkstein beginnt auszugehen, nun mußte er vom "Weißen-Ofen" Abtl.70 geholt und im Neunzehnhainer Ofen gebrannt werden.		
1910	1.7. Kalkwerksgebäude dem Forst zum Abbruch übergeben.		

